



## Mitarbeit im Fachbereich Sprachpaten

Seit Mai 2006 führt der Kinderschutzbund ein Projekt zur sprachlichen, sozialen und schulischen Integration von Grundschulkindern durch.

Ehrenamtliche MitarbeiterInnen begleiten ein Kind mindestens 1 Jahr. Das Angebot ist keine Nachhilfe oder Hausaufgabenbetreuung, Sprache wird spielerisch in Freizeitaktivitäten eingebaut (Erzählen, Vorlesen, aber auch Besuch von Museen, dem Zoo, Theateraufführungen etc.).

Durch den individuellen Kontakt werden die Sprachfähigkeit und das Sozialverhalten entscheidend verbessert. Durch enge Zusammenarbeit zwischen Lehrkräften, Paten und Eltern kann jedes Kind individuell gefördert werden.

Sollten Sie Interesse an einer Mitarbeit haben, melden Sie sich in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes unter der Telefonnummer: 0721/842208.

Ansprechpartnerin: Ingrid Maierhofer-Edele, [info@kinderschutzbund-karlsruhe.de](mailto:info@kinderschutzbund-karlsruhe.de)

### Hier ein Bericht einer unserer Sprachpatinnen:

Ein Nachmittag mit meinem Patenkind

Jeden Mittwoch, regelmäßig um 14h hole ich das Mädchen (neun Jahre alt) vom Kinderhort ab.

Ein fröhliches Kind mit strahlenden Augen wartet schon und empfängt mich mit den Worten:

„Ich habe sooo einen Hunger!“, obwohl sie gerade erst Mittag gegessen hat. Das heißt für mich übersetzt: wir müssen kochen.

Das Kochen ist inzwischen schon zu einem Ritual geworden.

Wir fahren in mein Haus, zuerst wird erzählt und dann Hausaufgaben erledigt. Die Hausaufgabe kann sie im Hort machen. Sie war aber nie fertig wenn ich kam. Deshalb hole ich sie seit einigen Wochen eine Stunde früher als sonst ab. Es ist entspannter, wenn sie ihre Aufgaben in aller Ruhe bei mir macht.

Nach der Arbeit kommt das Vergnügen!

Wir planen was wir kochen können, es ist alles möglich von Pfannkuchen, Pudding, Törtchen bis Pizza oder Lasagne. Wenn wir nach Rezept vorgehen, ist es wichtig, die Gebrauchsanweisung zu verstehen, wiegen und abmessen lernen, Schritt für Schritt. Natürlich ist auch sehr interessant welche "Schätze" sich in meinem Kühl- und Vorratsschrank befinden.

R. hat viel zu erzählen, zu berichten und viele Fragen. Für die "Erzählstunde" geht die meiste Zeit drauf. Immer wieder will sie wissen, ob ich noch mehr Kinder betreue. Meine Antwort: "ich habe nur Dich" nimmt sie mit zufriedener Miene auf.

Ein Blick auf die Uhr, haben wir noch Zeit zum Spielen? So lernt sie so ganz nebenbei die Uhrzeit. Natürlich spielen wir auch oder lesen abwechselnd, je nach Lust und Laune. Ab und zu, aber eher selten, machen wir einen Ausflug z.B. in den Zoo, ins Kinder-Kino oder auch zu McDonalds. Manchmal kaufen wir gemeinsam ein.

Es gibt so viele alltägliche Dinge, die für uns Erwachsene selbstverständlich sind, für Kinder ein spannendes kleines Erlebnis werden können. Das letzte Mal nahm ich sie mit zum KSB um neue Spiele aus zu suchen. Ingrid (hat die Leitung der Paten) nimmt sich viel Zeit für uns. Die Wärme und Interesse, die hier dem Kind entgegen gebracht wird kommt sehr gut an, tut ihm gut.

Später meint sie: „wenn ich doch so eine Mama hätte.“

Ich weiß dass sie ihre Mama sehr lieb hat und wir reden ein wenig darüber.

Es zeigt sich für mich sehr deutlich, dass R. ein großes Maß an Zuneigung und Aufmerksamkeit braucht (sie kann nicht genug kriegen). Ich schenke ihr für einige Stunden pro Woche meine Zeit, bin dann wirklich nur für sie da. Das Mädchen genießt diese Stunden (ich auch!) und dankt mit strahlenden Augen.